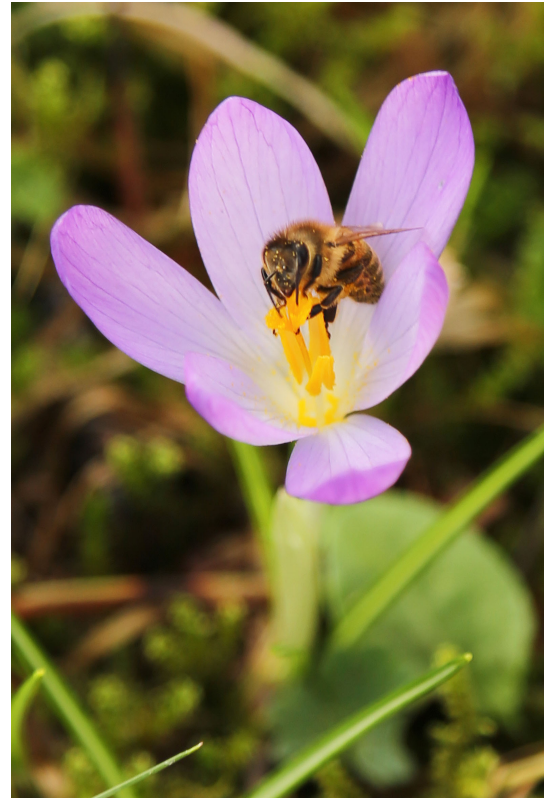


## Futterstand der Völker überprüfen

Liebe Imkerinnen und Imker,

das Wetter spielt mit Höhen und Tiefen, im Mittel ist es für die Bienen zu warm. Gestern haben meine Bienen das Frühjahr eingeläutet und sind in die Pollen von Krokus, Hasel und Mahonie geflogen. Die Konelkirsche *Cornus mas* beginnt zu blühen, und einen blühenden Salweidenbusch *Salix caprea* habe ich auch schon gesehen. Viel zu früh.

Da die Bienenvölker jetzt also mit der Brut beginnen und dementsprechend Pollenvorräte, körpereigene Eiweißvorräte und Zucker in erhöhtem Maße zehren (siehe saarländische DeBiMo Waage 552, Regionalverband SB 66346 unter <http://www.bienenkunde.rlp.de>, dort Trachtnet), ist es wichtig sicherzustellen, dass die Völker ordentlich mit Reserven versorgt sind:



- Kontrollieren Sie, ob generell noch ausreichend Futter auf den Waben in Form von schon geöffnetem Futter und Futterkränzen zur Verfügung steht. Eine Gewichtskontrolle durch einfaches Anheben (Kippen) von allen Seiten nacheinander sollte noch einen schweren Eindruck ergeben.
- Kontrollieren Sie, ob das verdeckelte Futter in den Futterkränzen nicht auskristallisiert ist.
- Kontrollieren sie, ob der Bienensitz auf Futterwaben ist. Sind die Bienen in die falsche Richtung gewandert, schieben sie die Waben en block so um, dass Sie Futterwaben an den Bienensitz umhängen können.
- Im Notfall mit Futterteig ohne Eiweißzusatz beifüttern. Oder, wenn sicher ist, dass der eigene Honig faulbrutsporenfrei ist, eigenen Honig verfüttern. Waben aus Völkern, die noch reichlich Futter haben, solchen Völkern zuhängen, die darben. Honig und Waben niemals aus Fremdmaterial verwenden, immer nur aus dem eigenen Kreislauf und immer nur aus gesunden Völkern.
- Futterreize, die nicht unbedingt notwendig sind, sollten unterbleiben.
- Eiweißfutterteig ist zu vermeiden, da das Sojaweiweiß gespeichert wird und im Frühjahr in den Honigraum umgetragen werden kann. Dann kann im Honig allergenes, deklarationspflichtiges Sojaweiweiß nachgewiesen werden!

Die Bienen beginnen jetzt mit dem Völkerwachstum. Das kann den Masseknick, also den Abgang der Winterbienen, vorverlegen. Lassen Sie sich dadurch nicht erschrecken. Wenn die Varroabehandlung gestimmt hat und das Futter reicht, wird alles gut.

Mit den besten Grüßen im Namen der Fachbereiche,  
Susanne Meuser

01.02.2018